

RS OGH 1953/4/21 4Ob81/53, 4Ob3/56, 4Ob69/76, 4Ob54/80, 4Ob99/82, 14Ob207/86

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 21.04.1953

Norm

AngG §20 Abs2 VIII1

AngG §23 Abs1 1B

Rechtssatz

Die Dauer der Kündigungsfrist richtet sich nach den Verhältnissen im Zeitpunkt der Kündigung. Wirkungen, die sich an die Beendigung des Dienstverhältnisses knüpfen (zB die Höhe der Abfertigung), sind hingegen nach dem Termin zu beurteilen, auf den gekündigt wurde.

Entscheidungstexte

- 4 Ob 81/53

Entscheidungstext OGH 21.04.1953 4 Ob 81/53

Veröff: Arb 5689 = Ind 1953,31 = SozM IA/d,33 = SZ 26/102

- 4 Ob 3/56

Entscheidungstext OGH 24.04.1956 4 Ob 3/56

nur: Die Dauer der Kündigungsfrist richtet sich nach den Verhältnissen im Zeitpunkt der Kündigung. (T1) Beisatz:

Die vom Dienstgeber in das Kündigungsschreiben aufgenommene Dauer der Kündigungsfrist ist nicht maßgebend für den Zeitpunkt, zu dem das Dienstverhältnis endet. (T2)

- 4 Ob 69/76

Entscheidungstext OGH 09.11.1976 4 Ob 69/76

nur T1; Beisatz: Zeitpunkt, in welchem der Dienstgeber spätestens kündigen konnte. (T3) Veröff: ZAS 1978/8 S 53

- 4 Ob 54/80

Entscheidungstext OGH 29.04.1980 4 Ob 54/80

Vgl; Veröff: SZ 53/68

- 4 Ob 99/82

Entscheidungstext OGH 21.09.1982 4 Ob 99/82

nur T1; Beisatz: Daß der Kündigungstermin (- und zwar sowohl der gesetzwidrig verkürzte als auch der ordnungsgemäße -) bereits in jene Zeit fiel, in der eine sechsmonatige Kündigungsfrist gegolten hätte, ist unerheblich. (T4) Veröff: JBl 1983,389 = Arb 10184

- 14 Ob 207/86

Entscheidungstext OGH 16.12.1986 14 Ob 207/86

nur T1

Schlagworte

SW: Angestellte, Ende, Frist, Auflösung, Arbeitsverhältnis, Verkürzung, Wirksamkeit, fristwidrig, terminwidrig, Arbeitgeber

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1953:RS0028823

Dokumentnummer

JJR_19530421_OGH0002_0040OB00081_5300000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>